

Eine Zeitleiste 1989/90

Diese Zeitleiste gibt eine Auswahl von Daten wieder, die besondere Ereignisse in der Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs der Friedlichen Revolution markieren.

(Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

1989

2. Mai 1989

Ungarn beginnt mit dem Abbau der Sperranlagen an der Grenze zu Österreich.

7. Mai 1989

Kommunalwahlen in der DDR. Oppositionelle Gruppen weisen nach, dass die Ergebnisse gefälscht sind. Von da an wird an jedem 7. Tag der Folgemonate in Ost-Berlin gegen die Wahlfälschung demonstriert.

4. September 1989

Erste Montagsdemonstration in Leipzig. Vor der Nikolaikirche versammeln sich 1.200 Menschen und fordern unter anderem Reisefreiheit und Demokratie.

9. /10. September 1989

Der Gründungsaufruf des Neuen Forums wird zum Signal für den Aufbruch. Weitere Bürgerbewegungen entstehen.

11. September 1989

Ungarn öffnet offiziell seine Westgrenze für DDR-Bürger und riskiert einen völligen Bruch mit der Führung in Ost-Berlin.

30. September 1989

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher teilt den DDR-Flüchtlingen in der bundesdeutschen Botschaft in Prag mit, dass sie ausreisen dürfen.

Presseinformation

3. Oktober 1989

Die DDR-Regierung hebt den pass- und visafreien Verkehr in die Tschechoslowakei auf, um die Ausreisewelle zu stoppen. Sonderzüge mit Botschaftsbesetzern aus Prag und Warschau fahren durch die DDR. Entlang der Strecke kommt es unter anderem in Dresden zu Auseinandersetzungen mit der Polizei.

7. Oktober 1989

40. Jahrestag der DDR. In Berlin demonstrieren einige Tausend vorwiegend junge Menschen vor dem Palast der Republik. Wie in Berlin werden Protestdemonstrationen in zahlreichen Städten der DDR an diesem und am nächsten Tag gewaltsam aufgelöst.

9. Oktober 1989

Trotz Furcht vor einem militärischen Niederschlagen der Montagsdemonstration gehen in Leipzig 70.000 Menschen auf die Straße. Polizei, Militär und Betriebskampfgruppen greifen nicht ein.

11. Oktober 1989

Die Staatspartei SED fordert zum Bleiben in der DDR auf und bietet einen „Dialog“ über die weitere Entwicklung an.

16. Oktober 1989

In Leipzig verdoppelt sich die Teilnehmerzahl bei der Montagsdemonstration. Die Sicherheitskräfte greifen nicht ein.

18. Oktober 1989

Erich Honecker muss nach 18-jähriger Amtszeit zurücktreten. Neuer SED-Generalsekretär wird Egon Krenz. In seiner Fernsehrede gebraucht er zum ersten Mal den Begriff „Wende“.

24. Oktober 1989

Egon Krenz wird von der Volkskammer auch zum Vorsitzenden des Staatsrates und des Nationalen Verteidigungsrates gewählt. Am Abend demonstrieren 12.000 Menschen in Berlin dagegen.

30. Oktober 1989

300.000 Menschen bei der Montagsdemonstration in Leipzig.

Presseinformation

4. November 1989

In Berlin findet die größte nichtoffizielle Demonstration in der Geschichte der DDR statt.

7. November 1989

Die Regierung der DDR, der Ministerrat unter Führung von Willi Stoph, tritt geschlossen zurück.

8. November 1989

Das Politbüro des Zentralkomitees, das oberste Gremium der SED, tritt zurück. Bundeskanzler Helmut Kohl knüpft wirtschaftliche und finanzielle Hilfe für die DDR an Bedingungen: Zulassung der Opposition, Zusage freier Wahlen, Verzicht der SED auf ihren Führungsanspruch.

9. November 1989

Die Mauer fällt. Auslöser ist die ungenaue Ankündigung einer neuen Reiseregulierung auf einer Pressekonferenz. Zehntausende Ost-Berliner strömen zu den Übergängen und erzwingen die Öffnung der Grenze.

17. November 1989

Neuer Ministerpräsident der DDR wird Hans Modrow. Er lehnt eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ab und schlägt eine umfassende Vertragsgemeinschaft vor.

28. November 1989

Bundeskanzler Helmut Kohl legt einen 10-Punkte-Plan zur schrittweisen Vereinigung der beiden deutschen Staaten vor.

4./5. Dezember 1989

Demonstranten besetzen die Gebäude des Staatssicherheitsdienstes im ganzen Land und sichern die Akten.

7. Dezember 1989

Der zentrale Runde Tisch tritt zu seiner ersten Sitzung zusammen. In zähen Verhandlungen bis März 1990 werden wesentliche Voraussetzungen für die Demokratisierung geschaffen.

Presseinformation

19./20. Dezember 1989

Bundeskanzler Helmut Kohl und Ministerpräsident Hans Modrow treffen sich in Dresden, um über eine Vertragsgemeinschaft zu verhandeln. Von der Bevölkerung wird Kohl auf einer Kundgebung der CDU in Dresden stürmisch gefeiert.

22. Dezember 1989

Öffnung der Mauer am Brandenburger Tor. Um 0.30 Uhr wird das erste Betonteil aus der Verankerung gelöst.

23. Dezember 1989

Die DDR-Passierschein-Büros in West-Berlin schließen für immer. Damit entfallen Visum und Zwangsumtausch für Bundesbürger.

1990

15. Januar 1990

Die Demonstration von mehreren tausend Berlinern vor der MfS-Zentrale in Berlin-Lichtenberg endet in einer Besetzung. Damit ist die letzte Machtbastion der SED gefallen.

1. Februar 1990

Nach der Rückkehr aus Moskau legt Ministerpräsident Hans Modrow seine Vorstellungen zur Vereinigung Deutschlands unter dem Titel „Deutschland einig Vaterland“ vor. In einem Vierstufenplan sollen die beiden deutschen Staaten in Form einer „Deutschen Föderation“ oder eines „Deutschen Bundes“ zusammengehen.

10. Februar 1990

Bei einem Besuch des Bundeskanzlers und des Außenministers der Bundesrepublik in der Sowjetunion sagt Präsident Michail Gorbatschow zu, dass die Sowjetunion die Entscheidung der Deutschen, in einem Staat zu leben, akzeptieren werde.

Presseinformation

12. März 1990

Auf seiner 16. und letzten Sitzung spricht sich der zentrale Runde Tisch noch einmal gegen einen Beitritt der DDR zur Bundesrepublik durch einfache Übernahme des Grundgesetzes aus. Der Einigungsprozess solle so gestaltet werden, dass das Selbstbestimmungsrecht der Bürger und die Gleichberechtigung beider Staaten gewahrt bleiben.

18. März 1990

Bei der Volkskammerwahl wird die „Allianz für Deutschland“ mit knapp 50 Prozent der Stimmen gewählt.

1. Juli 1990

Die Währungsunion ist vollzogen: Die D-Mark der Bundesrepublik ist in der DDR alleiniges Zahlungsmittel.

31. August 1990

Der Vertrag zur Herstellung der Deutschen Einheit (Einigungsvertrag) wird in Ost-Berlin unterschrieben.

3. Oktober 1990

Deutschland begeht den „Tag der deutschen Einheit“.

2. Dezember 1990

Erste Bundestagswahl und erste Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses im wiedervereinigten Deutschland.

www.mauerfall09.de / www.revolution89.de

Stand der Information: Mai 2009

Absender: Kulturprojekte Berlin GmbH, Klosterstraße 68, 10179 Berlin
Themenjahr 2009 – 20 Jahre Mauerfall

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dorett Auerswald, Tel.: +49/(0)30 / 247 49-831, d.auerswald@kulturprojekte-berlin.de
Susanne Kumar-Sinner, Tel.: +49/(0)30 / 247 49-835, s.kumar@kulturprojekte-berlin.de
Fax: +49/(0)30 / 247 49-834, www.kulturprojekte-berlin.de